



Hinweise für die Zeit nach Verlegung von Zementestrichen

Begehen/Belastung

ca. 3-4 Tage nach Einbau

Der Estrich ist begehbar

ca. 14 Tage nach Einbau

70% der geplanten Nutzlast belastbar
grundsätzlich nicht über die geplante Belastung hinaus!
Vorsicht hier bei (Roll-)gerüsten und Materialabstellungen
→ Lasten großflächig verteilen
bspw. Schalttafel unter Punktlasten

Richtiges Lüften

ab. 3-4 Tage nach Einbau

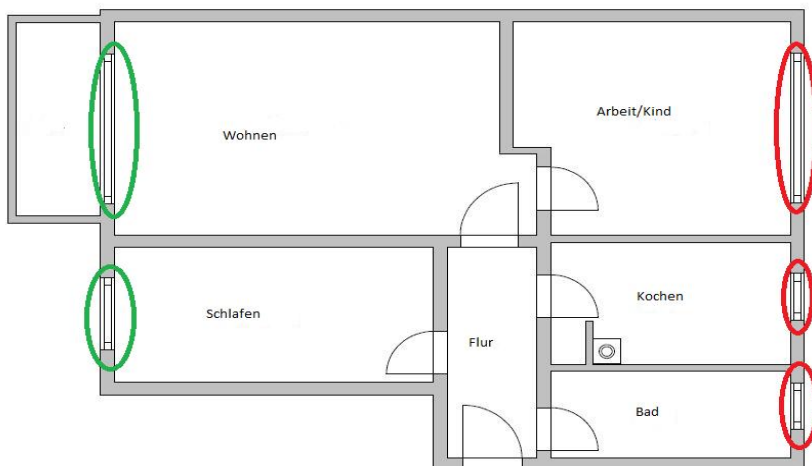
Regelmäßig (ca. 2-4 mal täglich) Stoßlüften
ohne Zuglufteinwirkung!

→ Fenster auf Kipp nicht ausreichend

↘ BESSER:

üblicherweise Fenster geschlossen halten
zum Lüften Fenster einseitig komplett öffnen (ca. 10-30 min)
Fenster schließen und andere Seite öffnen (ca. 10-30 Min)

Generell bessere Lüftung und Trocknung im Winter aufgrund der Temperaturgefälles möglich.
Im Sommer Lüftung auf die frühen Morgen- und späten Abendstunden legen.



1. Seite
(10-30 min)

2. Seite
(10-30 min)



Beheizung Fußbodenheizung

- 21 Tage nach Einbau → Beginn Funktionsheizen möglich
Dauer ca. 5 Tage
nicht zwingend zu diesem Zeitpunkt, jedoch muss dies vor Bodenbelagsverlegung erfolgen
- nach Funktionsheizen → Beginn Belegreifheizen möglich
Dauer ca. 5 - x Tage
nicht vorgeschrieben, möglich zur weiteren Erreichung der Belegereife des Estrichs

Sie erhalten hierzu mit der Rechnung das nötige Aufheizprotokoll zur Weiterleitung an Ihre Heizungsfirma.

Trocknungsmaßnahmen

Zwangstrocknung bei Zementestrichen (bswp. Entfeuchter, Kondenstrockner, usw.) ist grundsätzlich mit Estrichbetrieb abzustimmen

Frühestens 14 Tage nach Einbau möglich

- Risiken:
- zu rasche Abtrocknung der Oberfläche
Randbereiche des Estrichs wölben sich nach oben ("schüsseln")
ebenso bei Zuglufteinwirkung möglich!
 - frühzeitiger Wasserentzug aus Material
Zement fehlt das Wasser zum abbinden
Folge: schlechte Festigkeit des Estrichs
 - Rissbildung

Wenn unbedingt notwendig, besser Umwälzventilatoren stellen und regelmäßige Lüftung

Belegereife des Estrichs

Überschüssiges Anmachwasser muss aus der Konstruktion trocknen

Vor Bodenbelagsverlegung ist deshalb durch das nachfolgende Gewerk (Fliese, Belag) die Restfeuchte des Estrichs zu ermitteln

Zementestrich	unbeheizte Konstruktion	beheizte Konstruktion
	2,0 CM-%	1,8 CM-%

Bitte sprechen Sie dies mit Ihrem Bodenlegefachbetrieb ab



Vor Beginn der Belagsarbeiten

Rechtzeitig und ausreichend vor Beginn der Bodenbelagsarbeiten hat die mit der Ausführung beauftragte Fachfirma/Person die Estrichflächen auf Beschaffenheit und Eignung zu prüfen

bspw. → Belegereife, Ebenheit, Höhenlage, Beschaffenheit der Oberfläche usw.

Sollten hier Unstimmigkeiten auftreten, so geben Sie uns bitte umgehend schriftlich Nachricht

Eine Ausbesserung/Nachbesserung auf unsere Kosten können wir nicht akzeptieren!

Großformatige Fliesen und andere Beläge

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Bodenlegefachbetrieb/ bzw. Person Ihre Auswahl des Estrichs vor Verlegung ab.

Die Estricheinbringung erfolgt in Handarbeit! Abweichungen in der Toleranz sind gem. DIN 18202 geregelt.

Beläge die höhere Ansprüche der Ebenheit benötigen sind durch den Bodenlegefachbetrieb mit einer Ausgleichspachtelung einzubringen.

Fliesen > 30cm*30cm, Fliese Kante gefast, Parkett, PVC, Linoleum, Vynil

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Bodenlegefachbetrieb ab, ob der von Ihnen gewünschte Belag eine Ausgleichspachtelung benötigt.

Randfugenabriss/-absenkungen

Im Laufe der Jahre können Absenkungen bzw. Abrisse der Silikonfugen im Randbereich auftreten. Dies ist ein natürlicher Prozess.

Zementestriche neigen durch den Trocknungsprozess zu "Schüsselungen" im Randbereich bzw. können leichte Setzungen der Konstruktion durch Belastungen in den Folgejahren auftreten.

Diese Tatsache stellt keinen Mangel dar.

Bitte besprechen Sie dies mit Ihrem Bodenlegefachbetrieb.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihren Auftrag!

Mit freundlichen Grüßen

Angela Signoriello
EG Estrich GmbH